

XI. FDJ-STUDENTENTAGE

Ab heute: Leistungsschau der wissenschaftlich-schöpferischen Initiativen

Wie alle Werktätigen tragen auch die Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter der Technischen Universität dazu bei, den 30. Jahrestag unserer Republik zu einer großen Leistungsschau des Sozialismus zu gestalten. Die Leistungsschau der Universität, die XXII. Bezirks-MMM und die VII. Zentrale Leistungsschau in Leipzig sind Höhepunkt der Abrechnung der wissenschaftlich-schöpferischen Initiativen im Rahmen des „FDJ-Aufgebotes DDR 30“. Diese Ausstellungen zeigen auf konkrete Art und Weise den Beitrag unserer Universität zur Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED, vor allem zur Meisterrung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Von 150 eingereichten Exponaten wurden 96 für die Ausstellung in der Leistungsschau ausgewählt. Alle Exponate sind Ergebnisse plangebundener Forschungsaufgaben, die vorwiegend im Rahmen des Berufspraktikums, der Diplomarbeiten und der Konstruktions- und Entwicklungsbüros erarbeitet wurden. Mit ihnen werden die wissenschaftlich-schöpferischen Leistungen der Studenten im Studienprozess und das Streben nach Ergebnissen mit hohem wissenschaftlichem Niveau und volkswirtschaftlichem Nutzen deutlich.

Der vorliegende Katalog hat das Ziel, die Leistungen der Universität im Rahmen der MMM-Bewegung der Praxis zugänglich zu machen, um sie einer noch breiteren Nutzung und Nachnutzung durch die Industrie zuzuführen;



Spitzenparade

gener Disziplinen bis zur Diplomarbeit 16 Studenten verschiedener Fachrichtungen der Sektion sind an der Lösung dieser von der Bauakademie und des Ministeriums für Bauwesen gestellten Aufgabe beteiligt. Sie entwickeln grundlegende Lösungen im mehrgeschossigen Wohnungsbau bis zur Ausführungsreihe.

Mit MIMO und MONI schneller programmieren

Einen aktiven Beitrag zur Erfüllung der hohen Aufgaben bei der weiteren Entwicklung der Mikroelektronik leisten die FDJler des Wissenschaftsbereiches Rechnerysteme der Sektion Informationsverarbeitung. Drei junge Wissenschaftler schlossen sich zu einem Jugendkollektiv zusammen und setzten sich das Ziel, Hilfsmittel für die effektive Anfertigung von Programmen für Mikrorechner zur Verfügung zu stellen. Dazu wurden Kooperationsverträge mit Praxispartnern in der DDR und in der UdSSR unterzeichnet. Ausgehend von einer Weltstandsanalyse entwickelte das Kollektiv die Dialog-Steuerprogramme MIMO und MONI und erfüllen damit einen Beitrag im „FDJ-Aufgebot DDR 30“.

MIMO und MONI wurden bereits an acht Nachnutzer direkt weitergegeben. Darüber hinaus gehört MIMO zu den Systemprogrammen des Mikrorechners MPS-4944 und wird vom Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf in Serie ausgeliefert.

Entwickeln und projektieren

Das Bautechnische Konstruktionsbüro (BTKB) und das Studentische Entwurfsbüro der Sektion Bauingenieurwesen arbeiten gemeinsam an Entwicklungs- und Projektierungsaufgaben zur Ausführungsdokumentation für das Staatsplanvorhaben Wissenschaft und Technik „Funktionsüberlagerung WBS 70/GH 3 300 mm mehrgeschossiger Experimentaltbau Bautzen“.

Die Mitarbeit der Studenten ist in den Studienprozess voll integriert und beginnt mit dem Ingenieurpraktikum. Sie führt über Anschlußbelege verschie-

Höhere Effektivität bei neuem Verfahren

Im Rahmen des Ingenieurpraktikums forschen die FDJler des Sozialistischen Studentenkollektivs 25/13/03 auf dem Gebiet der Strahlverfahrenstechnik, auf dem bisher noch wenig wissenschaftlich gearbeitet wurde. Die Wichtigkeit der Forschungsarbeiten, ist zu ersehen, wenn man weiß, daß der durch Korrosion verursachte Schaden jährlich einige Milliarden Mark beträgt und im Fünfjahrplan beschlossen ist, die jährlichen Korrosionsverluste um rund 30 Prozent zu senken.



Parteilich, ungeduldig, produktiv

Beste Studienleistungen – unser Kampfziel / FDJ-Studenten mit „Schrittmaß DDR 30“

Unsere Arbeit steht in diesem Studienjahr unter dem Motto „Hohe Studienleistungen zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR“. Für uns bedeutet das, die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED und das Kampfprogramm der Kreisorganisation der TU Dresden der SED vom 20. Januar 1979 zu erfüllen und das „FDJ-Aufgebot DDR 30“ durch aktive gesellschaftliche Arbeit und hohe fachliche Leistungen zu verwirklichen.

In unserer Zwischenauswertung des Kampfprogramms am 19. März 1979 konnten wir eine positive Bilanz ziehen.

Kritisch und interessant

Der wesentliche Schwerpunkt ist die politisch-ideologische Arbeit. Die FDJ-Gruppe führte monatlich eine Mitgliederversammlung durch, in denen über aktuell-politische Fragen, Probleme der Seminarsgruppe, zentrale gestellte Themen und andere Aufgaben diskutiert und beraten wurde. In jeder Mitgliederversammlung erfolgte eine Auswertung der geleisteten Arbeit, der erreichten fachlichen Leistungen und der Studiendisziplin. Um die Mitgliederversammlungen interessant und inhaltsreich zu gestalten, luden wir uns Gäste ein.

Die Hauptform der politischen Arbeit in unserer Seminarsgruppe ist das FDJ-Studienjahr, an dem die gesamte Seminarsgruppe teilnimmt. Die Vorbereitung des Studienjahres erfolgt jeweils durch vier Studenten, die entsprechend der Themenstellung eine Diskussionsgrundlage schaffen und eine aktuell-politisch informieren. Die anderen Mitglieder der Seminarsgruppe bereiten sich ebenfalls gründlich auf das Studienjahr vor.

Offensiv und überzeugend
Unser vertieftes und anwendungs-

berichtetes Wissen auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus sowie die Fähigkeit, dieses mit aktuell-politischen Problemen zu verbinden, entsprechend in politischen Streitgesprächen zu argumentieren sowie die richtigen Schlussfolgerungen für unsere Arbeit zu ziehen, soll unter anderem der Erwerb des Abzeichens „Für gutes Wissen“ ausdrücken. Die FDJ-Gruppe hat sich verpflichtet, das Abzeichen „Für gutes Wissen“ in einer der 3 Stufen bis zum Nationalen Jugendfestival zu erringen. Die schriftlichen Arbeiten wurden bereits eingereicht.

Die FDJ-Gruppenleitung arbeitet eng mit der Parteigruppe der Seminarsgruppe zusammen und bildet sich zu allen auftretenden Problemen einen gemeinsamen Standpunkt, den sie bei der Argumentation in der Gruppe vertritt. Dabei ist zu spüren, daß die Parteigruppe einen großen Einfluß ausübt.

Junge Genossen an der Spitze

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die ständige Verbesserung der Studienleistungen. Um dies zu erreichen, führen wir regelmäßig gründliche Auswertungen der erzielten fachlichen Leistungen durch und suchen nach Ursachen für schlechte Leistungen und ungenügende Mitarbeit in den Seminaren. Durch Ausreden innerhalb der Seminarsgruppe, erhöhte Studiendisziplin, gegenseitige Hilfe in Lernzirkeln und engere Zusammenarbeit mit den Hochschullehrern gelang es uns, den Leistungsdurchschnitt von 2,7 im 4. Semester auf 2,3 im 5. Semester zu verbessern. Unsere fünf Genossen stehen dabei mit ihren Leistungen mit an der Spitze. Nicht zuletzt wurde dieses Ergebnis auch durch einen Lernzirkel im Fach Hochbau unter Leitung des Genossen Andreas Berthold erreicht.

Schöpferisch und berufsorientierend

Zur Erweiterung unserer Kenntnisse und Entfaltung der schöpferischen Arbeit im Studium sowie zur Vorbereitung auf das Praktikum und die spätere Berufstätigkeit nehmen 12 Studenten der Seminarsgruppe aktiv an der Arbeit der Studentenzirkel unserer Ausbildungsrichtung unter dem Thema „Erhöhung der Effektivität im Wohnungsbau“ teil. Zum 30. Jahrestag unserer Republik werden wir den Abschlußbericht vorlegen.

Gut gelang es uns, das durch die Umstrukturierung neu gebildete Kollektiv zu festigen. Jeder einzelne ordnete sich in das Kollektiv ein und ist bemüht, aktiv an der Gestaltung des FDJ-Lebens mitzuwirken. Beson-



„Zu den FDJ-Studententagen immer Marschrichtung 30!“
Zeichnung: Beigang

ders trugen zur Festigung des Kollektivs gemeinsame Arbeitseinsätze (Kartoffeleinsatz, VMI), Kulturveranstaltungen (Weihnachtsfeier, Theaterbesuche) und das FDJ-Studienjahr bei. So nahmen am Kartoffeleinsatz im Oktober alle Mitglieder der Seminarsgruppe teil.

Auch sportlich in Form

Ein wesentlicher Punkt unserer Arbeit ist die sinnvolle Freizeit-



gestaltung durch Kultur, Sport und Touristik. Durch den Erwerb eines Theaterrechts gewinnen wir neue Eindrücke des vielfältigen sozialistischen Bühnenschauspiels. Wir verpflichteten uns, auch in diesem Jahr wieder am Kulturwettbewerb der Ausbildungsrichtung teilzunehmen.

Der sportlichen Betätigung kommt in unserer Seminarsgruppe besondere Bedeutung zu.

Solidarität ist uns Ehrensache

Jedes Mitglied der Seminarsgruppe nahm an Spenden- und Solidaritätsaktionen teil. So führte die Gruppe im Februar zwei Arbeitseinsätze durch. Ein Teil des Erlöses in Höhe von 330 Mark wurde für die Finanzierung des Nationalen Jugendfestivals verwendet. Darüber hinaus spendeten die Mitglieder der Gruppe einen Betrag von jeweils 15 Mark und überwiesen somit 360 Mark auf das Solidaritätskonto.

Am 1. Mai alle dabei

Wir rufen alle Angehörigen der TU auf, unter der Losung „Hände weg von Vietnam“ den heldenhaften Kampf des vietnamesischen Volkes weiterhin zu unterstützen. Außerdem fordern wir alle Studenten und Mitarbeiter unserer Universität auf, mit uns gemeinsam am 1. Mai, dem internationalen Kampf- und Feiertag der Werktätigen, zu demonstrieren und am 20. Mai 1979 den Kandidaten der Nationalen Front die Stimme zu geben. Seminarsgruppe 26/04/79

1179 - unser Festivalkonto

Viele FDJ-Gruppen und GOs mit beachtlichen Ergebnissen zur Finanzierung des Nationalen Jugendfestivals der DDR – Schlummernde Reserven schnell nutzen

Die Grundorganisationen der Freien Deutschen Jugend haben sich auf die XI. FDJ-Studententage an der TU Dresden gut vorbereitet. Nun beginnen die Rechenschaftslegungen zu den Ergebnissen im „FDJ-Aufgebot DDR 30“, Studentenkonferenzen, Argumentationswettstreite, Veranstaltungen zur Aktion „Signal DDR 30“, Foren, kulturelle und sportliche Höhepunkte und vieles Interessante mehr. Darin wird deutlich: das Nationale Jugendfestival der DDR prägt entscheidend den Charakter der FDJ-Studententage. Zahlreiche FDJ-Gruppen entwickelten auf allen Gebieten bemerkenswerte Initiativen zur Vorbereitung unseres großen Verbandstreffens. So auch für die Finanzierung unseres Festivals!

gärtenkonferenz 1978 übernommene Verpflichtung vorbildlich ein und übergaben 2.532 Mark.

Besondere Anerkennung sollen wir auch unseren FDJlern der GOs „Hans Beimler“, Sektion Informationstechnik (9.500 Mark); „Heinz Schneider“, Sektion Geodäsie und Kartographie (2.000 Mark); „Dr. Richard Sorge“, Sektion Informationsverarbeitung (3.200 Mark); „Georg Schumann“, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft (9.800 Mark); „Otto Buchwitz“, Sektion Elektronik-Technologie und Fernerätetechnik (5.000 Mark); „Kurt Heinicke“, Sektion Wasserwesen (1.900 Mark)!

Im Ergebnis kollektiver Einsätze überwiegt beispielsweise die FDJ-Gruppe 75/04/07 über 400 Mark. 330 Mark brachte das Kollektiv 76/04/11 auf. Den stattlichen Betrag von 430 Mark spendeten die Freunde von der 75/13/02. Viele weitere Gruppen trugen auf verschiedenste Art (Versteigerungen, Kuchenbasare, kulturelle Auftritte, Subbotniks und anderes) dazu bei, unser Festival mit zu finanzieren.

Spitzenreiter ist die FDJ-Grundorganisation „Nikolai Ostrowski“, Sektion Forstwirtschaft: Ihre 171 Mitglieder lösten die zur GO-Dele-

Große Reserven weisen jedoch noch die GOs der Sektionen Physik, Grundlagen des Maschinenwesens, Kfz-, Land- und Forsttechnik, Bauingenieurwesen und Arbeitswissenschaften auf. Allen Freunden muß vor allem während und unmittelbar nach den XI. FDJ-Studententagen gelingen, diese Reserven auszuschoffen. Wie unsere besten Kollektive zeigen, gibt es dazu vielfältige Möglichkeiten. Denn wir rechnen es uns als Ehre an, mit besten Studienleistungen und vollständig realisierten Verpflichtungen zu unserem Verbandstreffen in die Hauptstadt der DDR, Berlin, zu fahren. FDJ-Kreisleitung